

Kritik an Gebühren für Kindergarten

Königsee-Rottenbach: Änderung gefordert

Königsee-Rottenbach. Eine Änderung der Kindergarten-Gebührenordnung forderte in der jüngsten Sitzung des Stadtrats Königsee-Rottenbach. Katrin Konrad, Landesvorsitzende des Verbandes kinderreicher Familien. „Eine familienfreundliche Stadt zeichnet sich nicht allein durch die Schaffung und Bereitstellung von Betreuungsplätzen für Kleinstkinder aus. Nachhaltig müssen auch die Kosten zur Betreuung gestaltet werden“, meint sie. Die Mutter von vier Kindern machte deutlich, dass ihre Familie für die Betreuung des dritten Kindes den vollen Betrag zahlt, weil die beiden älteren Kinder bereits die Schule besuchen. „Unser Sohn wird wie ein Einzelkind veranlagt, obwohl er mit drei Geschwistern aufwächst“, sagt Konrad.

Während die Landeszuschüsse nach Alter der Kinder zwischen ein und drei sowie drei und sechs Jahren differenzieren, werde in Königsee nicht unterschieden, moniert Konrad und fügt an: „Eine Gebührenordnung, die Kinder einer Familie nicht berücksichtigt, nur weil sie bereits das Kindergartenalter überschritten haben, ist nicht kinder- und familienfreundlich.“ Der Wunsch von Bürgermeister Volker Stein (parteilos), durch Zuzug junge Fachkräfte für die ortsansässigen Unternehmer zu gewinnen, könnte ihrer Meinung nach unerfüllt bleiben, wenn sich Familienfreundlichkeit nicht auch bei den Gebühren bemerkbar macht.